Getrennt marschieren, vereint Erfolge feiern

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **108 (2001)**

Heft 4

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-678961

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ter dem Namen Forster Willy den Pariser Couturiers angeboten wird, verwundert nicht, denn so ist sie seit Jahrzehnten in den berühmten Couture-Häusern vertreten. Die Freude an Luxus und kostbaren Qualitäten, welche die Couturiers in der neuen Saison demonstrieren, findet Ausdruck in den prachtvollen Guipures, die nicht nur aus Baumwollgarnen, sondern auch aus Bast und Effektgarnen gefertigt sind. Feminin und romantisch geben sich die überstickten Chantilly-Spitzen, die teilweise auch mit glitzernden Diamantés besetzt sind. Yves Saint Laurent bevorzugt aus der Forster Willy-Kollektion vor allem Broderie Anglaise, deren reiche und sorgfältig ausgeführte Bohrarbeit den Trend zur Transparenz unterstreicht. Auch bei Balmain hat man neben markanten Guipures die Wäschestickerei neu entdeckt, vor allem, wenn sie mit winzigen Superposés bereichert ist. Lacroix setzt auf stark reliefierte Plattstickerei in hellem Zitronengelb, und Hanae Mori wählte für die Hochzeitsrobe eine zarte Buntstickerei mit Superposés aus besticktem Tüll.

Jakob Schlaepfer, CH-9001 St. Gallen

Ungebrochen nehmen Stickereien, Paillettenstoffe, Diamantés und andere Nouveautés aus dem Atelier Jakob Schlaepfer in den Kollektionen der Pariser Haute Couture einen ganz besonderen Platz ein. Seit in dem experimentierfreudigen Haus die maschinelle Paillettenstickerei erfunden worden ist, hat sich diese Spezialität bei allen führenden Couturiers etabliert, ebenfalls die Bijouxstoffe mit thermofixierten Diamantés, Perlen, farbigen Steinen und Stiften. Auch in der Frühling/Sommer-Saison sind Schlaepfer Nouveautés in den renommierten, alteingesessenen Häusern wie Yves Saint Laurent, Ungaro, Chanel, Balmain, Christian Lacroix, Versace, Hanae Mori und Carven vertreten, aber auch die neuen Jung-Designers Abraham Pelham und Dominique Sirop befassen sich bereits damit. Bedruckter Tüll als Allover oder Bordüre, in aquarelligen Blütenfarben, Allover-Plattstichstickereien auf transparenten Seidenfonds oder Tüll, Tüll-Bouillonnés und nicht zuletzt Imprimés in neuartigen, verschwommenen Techniken, teils originell mit Heftklammern geschmückt, sind ebenso aktuell wie die Stickereien mit uni, bedruckten, glänzenden oder matten Pailletten, auch in Tiffanyform. Interessante Applikationen auf verschiedenen Fondsqualitäten runden die Kollektion ab, die wie immer von innovativen Überraschungsaspekten lebt.

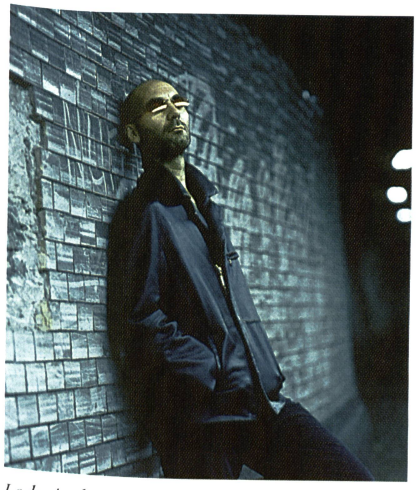
Information

Textil + Mode Information
Bahnhofstrasse 28,Postfach 518
CH-8706 Meilen
Tel. +41 (0)1 924 20 55
Fax +41 (0)1 924 20 51
E-Mail charlotte.kummer@mkummer.ch

Getrennt marschieren, vereint Erfolge feiern

Einem Parcours gleich entwickelte sich die Geschichte der Firma Brinkmann, die 1947 an den Start ging. Nicht umsonst ist heute eine der erfolgreichsten Marken, die Linie Pikeur, weltweit Marktführer für hochwertige Reitbekleidung und Ausstattung. Brinkmann ist in Deutschland die Firma der Herrenbekleidungsindustrie mit der breitgefächertesten Palette. Angefangen hat der Gründer Friedrich Wilhelm Brinkmann im Jahre 1947 mit der Konfektion von Damen- und Herrenbekleidung in Löhne.

In den folgenden Jahren entwickelte sich Brinkmann so stark, dass sie zum einen einen neuen Firmensitz in Herford gründete und zum anderen 1958 einen Exportanteil von 14 % erzielte. Das Einzelhandelsgeschäft Roland in Bremen wurde 1956 übernommen und existiert heute noch. Neben den firmeneigenen Marken führt es auch St. Emile, Boss Woman, Boss, Joop und Clasen.

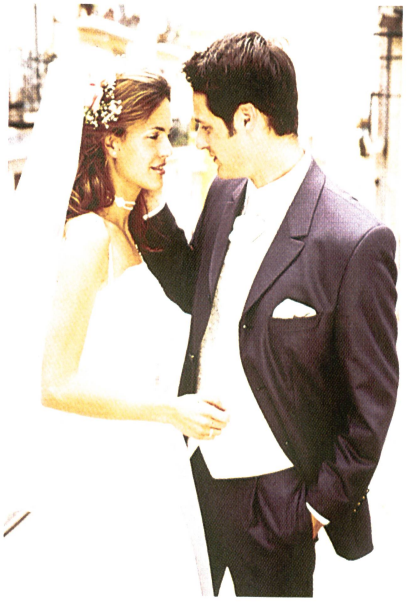


Lederjacke aus der Doris Hartwig-Kollektion

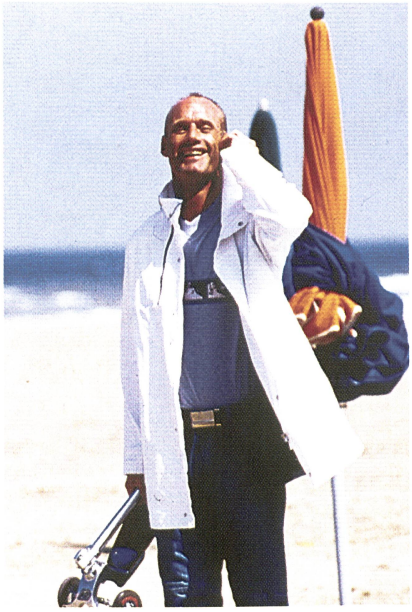
Früh über die Grenzen geschaut

Mit der Gründung der Lord Italia Srl in Pergine im Jahre 1961, dachte Brinkmann zukunftsträchtig. Hier wird hauptsächlich die Marke Bugatti produziert. Mittlerweile fertigen sämtliche Firmen der Gruppe auch in Polen, Bosnien, Rumänien, der Türkei und Indonesien.

Bugatti ist neben Pikeur die stärkste Marke der Gruppe Brinkmann, und ist auch in der Schweiz mit einer Vertretung in Zürich ein starkes Zugpferd. Bugatti steht für eine moderne, unkomplizierte Bekleidung, bei der Mäntel, Freizeitbekleidung und Kombimode angeboten wird. Um die Palette abzurunden, wurden bis heute Lizenzen für Leder, Strick, Jeans, Krawatten, Hemden, Schuhe und Accessoires vergeben. Lord selbst produziert noch hauptsächlich Outdoormodelle für den Export. Den Vorsitz des Verbandes der Herrenbekleidungsindustrie übernimmt Friedrich W. Brinkmann dann im Jahre 1973.



Modischer Einreiher aus der Frühjahr/Sommerkollektion 2001 der Marke Wilvorst



Legere Jacke aus der Bugatti Cool Collection Frühjahr/Sommer 2001

Schweizer Highlight

Ein weiteres Vollblutpferd übernimmt Brinkmann 1975 mit Blicker, deren Linien heute der wichtigste Exportschlager der Schweiz sind. Blicker steht für hochwertige, superleichte Baumwoll- oder auch Cashmere-Jacken, wobei speziell für die Schweiz besonders schöne und hochwertige Innenausstattungen entwickelt wurden. Bekannteste Linien sind der Trendsetter Burberry, sowie nach wie vor Pierre Cardin. Die Vertretung dafür sitzt ebenfalls in Zürich.

Die traditionelle Sparte der Herrenbekleidung deckte die Gruppe im Jahre 1980 ab, mit der Übernahme von Odermark, deren Hauptsitz in Goslar ist. Odermark produziert kultivierte Anzüge und Sakkos mit optimaler Passform. Aus diesen Gründen sind sie in den Modemetropolen New York, London, Paris, Moskau sowie Tokio vertreten und gefragt. Das Label Otto Kern wurde 1998 unter diesem Dach gegründet, konnte sich jedoch noch nicht so richtig entwickeln.

Hohe Ansprüche gemeistert

Einen Meilenstein setzte die Firma im Jahre 1990 mit der Neugründung der Marke Pikeur. Die beiden heutigen Firmeninhaber, Klaus und Wolfgang Brinkmann, passionierte Springreiter und schon in der deutschen Olympiamannschaft mitgeritten, schufen sich damit ein Steckenpferd. Pikeur ist der weltgrösste Hersteller für hochwertige Reitbekleidung, die mit Olympiasieger Isabell Werth, Franke Sloothaak und Ludger Beerbaum, sowie Rodrigo Pessoa, effektive Vertragspartner haben. Parallel dazu werden unter der Marke Eskadron Qualitätsprodukte für das Pferd, wie Sattel- und Pferdedecken, sowie Gamaschen oder Halfter angeboten. Die Produktion dieser Linie wird separat in Uchte vorgenommen.

Es werden jedoch nicht nur Zukäufe getätigt. Von den Firmen Wappen und Tyrone trennte sich die Gruppe Brinkmann im Jahre 1993. Dadurch wurden Kapazitäten frei, die Brinkmann schon bald durch eine Mehrheitsbeteiligung an der Firma Wilvorst, die ihren Sitz in Northeim hat, besetzte. Damit eroberte sich Brinkmann einen Platz in der Riege der Pallette der Gesellschaftsbekleidung. Mit weiteren Lizenzen für Schuhe, Unterwäsche, Leder, Strick, bis hin zur Bettwäsche, wird das Angebot für den Allround-Bedarf für den Herrn abgerundet. Wilvorst teilt sich in zwei Sektoren auf: «Classics» beinhaltet Smoking, Cut, Frack und Dinnersakko für alle festlichen Anlässe, «After Six» widmet sich dagegen den Hochzeitsmoden und der trendigen Partybekleidung.

Modernste Technik und individuelles Design

Alle Marken und Linien werden von Modellmachern und von einem Produktionsstab mit Hilfe von modernster Technik entwickelt und hergestellt. Es sind dies: computerisierte Schnittbilder, vollautomatischer Cutterzuschnitt, Fixierpresse mit automatischem Stapler, das Eton-Transportsystem, sowie ein computergesteuertes Hochregallager, wo hauptsächlich Stoffe aus Spanien und Italien lagern.

Eres by Blicker: Neo-klassischer Raglan Staubmantel

Als Bonbon mischt Doris Hartwich als einzige Designerin mit. Ihre Kollektion vermittelt mit hochwertigen Materialien ein avantgardistisches Flair mit internationalem Touch, sodass sie sogar auf der Pitti Uomo in Florenz Furore machte. Doch auch die Schweiz ist für das Designerlabel ein wichtiger Absatzmarkt. Noch zwei Änderungen prägten die vergangenen zwei Jahre. Zum einen wurde die Firma Pefri aufgelöst, sodass die Bugatti Lederlizenz von der Firma Kapraun übernommen werden konnte. Zum anderen konnte mit der Firma Statz ein weiterer Hosenspezialist übernommen werden, der speziell in der Schweiz mit Funktions-Woll- und Baumwollhosen und vielen Neuheiten gefragt ist.

Bei der enormen Angebotspalette ist der Gesamtumsatz des Jahres 2001 der Gruppe Brinkmann nicht verwunderlich: satte 378 Millionen Mark wurden verbucht (+8 Mio.), wobei der Exportanteil 40 % ausmacht. Insgesamt arbeiten 1200 Mitarbeiter unter dem Motto «Getrennt marschieren, vereint planen», um auch in Zukunft einer der grössten Herrenbekleidungshersteller Europas zu bleiben.

Martina Reims

«mittex» Online

Alle Fachartikel und Informationen auf Ihrem Bildschirm

Lesen und sich informieren

www.mittex.ch

E-mail-Adresse Inserate
inserate@mittex.ch